

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 70 (1992)
Heft: 3

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kunft.» Martin und Ludmilla haben sich en famille bereits für die Jahreswende 1992/93 eingemietet.

Freitag, 3.1.1992: Die Zeit fliest, man kann das «Jetzt» nicht halten, «Abschiednehmen» stand im Raum. Mit vollem Gepäck fuhren wir ab, das «Kübeli» nun hinter uns lassend.

Für die verbliebenen «Unersättlichen» (wir waren noch unser acht) hatte Elias den Garten (2 039 m) bei Jaun als Ziel gesetzt. Nach dreistündigem Aufstieg von Oberbach (1 139 m) war der breite Gipfelrücken erreicht. Der Rundblick reichte vom Thunersee vorbei an Eiger, Mönch und Jungfrau, vorbei an Wildstrubel und Wildhorn bis hin zum Montblanc. Die Abfahrt zurück nach Oberbach leitete das endgültige Ende dieser herrlichen Tourenwoche ein. In Boltigen und Zweisimmen sagten wir uns adieu in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Fritz Ostermann

Garten, 2 040 m

12. Januar 1992

Leiter: Walter Gilgen

13 Teilnehmer

Sicher jeder Teilnehmer freute sich, für einen Tag dem düsteren Nebel zu entrinnen. Deswegen herrschte wohl bei der Begrüssung beim Park-and-ride «Gangloff» und auf der Fahrt Richtung Jaun eine Hochstimmung.

Schon wenige hundert Meter nach unserem Ausgangspunkt konnten wir bereits die Ski anschnallen. Herrlicher Sonnenschein, sanfter Aufstieg, angenehmes Tempo: eine richtige Genusswanderung! Im Windschatten einer Sennhütte auf Reidigen machten wir den Verpflegungshalt. Walters fürsorglicher Tip, sich hier zu verköstigen, erwies sich als richtig, denn auf dem Garten blies ein gar grauslicher Nordostwind. Das Tagesziel erreichten wir nach insgesamt dreistündigem Aufstieg. Eine einmalige Rundsicht war der Lohn.

Links von uns der Rote Kasten und rechts das fast allen wohlbekannte Bäderhorn und im Hintergrund der Widdergalm. Nur Abländschen und die Gastlosen schauten recht düster drein. Kaum zu glauben, dass diese vom Frühjahr bis zum Herbst so viele Klettergäste erfreuen können.

Die ganze Abfahrt war ein voller Genuss. Man könnte fast sagen, dass sich die dünne Schneedecke in Form von prächtigem Pulverschnee besondere Mühe gegeben habe. Auch die sonnenbeschieneen Hänge trugen die Marke «angenehmer Sulz». Walter, Du hast uns einen echt aufgestellten Sonntag beschert. Das bestätigte sich auch beim Abschiedstrunk im Restaurant «Wasserfallen», bevor wir wieder in den heimatlichen Nebel zurückkehrten.

Vreni F.

JO-Ecke

Tourenbericht

1. Aufbaukurs Skitouren

Dr Stress het für e Blöchi nid ersch bim Ufstig, sondern scho z Bärn am Bahnhof agfange. Das Mau isch es nid nume es miggerigs Grüppli vo JOler gsi, wi me sech das ir letschte Zyt ir JO gwanet isch gsi, sondern er het d Übersicht über 28 Schitoureifröidigi müesse ha.

Ds Boltige acho, hei mer üs i zwei Gruppe ufteilt: Ei Drittli het sech dr asträngend diräkt Wäg zuegmuetet, di angere hei dr vermeintlech agnämer Wäg dr Strass na bevorzugt. Im Niederhornhüttli het sech de usegsteut, dass sech d Erwartige vo beidne Gruppe nid eso ganz erfüllt hei: Während d Sportkanone wäge müesam Gländ chuum sie schnäuer gsi, hei di angere wäge Schneemangu $1\frac{1}{2}$ Stund d Schi müesse buggle.

Chuum si mer de aui im Hüttli gsi, het d Susle es paar Userkorene e Schnitzer i d Hand drückt u se gmacht Gmües z rüschte.

Dr Titus het's de überno, die zwäggmachte Zuetate gekonnt zumene schmackhafte Ässe z verrüere. Die ender chline Portione wei mir ihm nid verüble, mir nä itz mau aa, dass dä Gmüesris dank grosszügigem Probiere so fein isch gsi. Nach em Znacht het sech dr Ürsu elegant um ds Abwäsche drückt, i däm er vorgschlage het, mit dene, wo ou nid wei abwäsche, e chlini Vollmondschitour z mache. Dr Abe hei mer de gmüetlech mit Chuecheässe, Spili u Schwätze verbracht. D Nacht isch weniger gmüetlech gsi; für die einte, wüu si hei müesse hochkant lige, für die andere, wüu dr Schörschu und es paar angeri panisch Angscht vor em Erstickigstod usgstange hei u drum – trotz ere eh scho soumässige Affecheuti – um ke Pris hei wöue uf ds offene Fänschter verzichte. Nachdäm när gli aui d Nacht überläbt hei, si mer nach em z Morge uf d Schi. Nach haubem Ufstig hei de fünf Leiter die obligati Barryvoxüebig gstartet. Wär bis dert no nid ganz wach isch gsi, isch jetz uf au Fäu vo de Pipstön vom Barryvox gweckt worde. Uf em Niederhorn hei mer de Zmittag gässe, wobii 's Lüt het gäh, wo ne ds Toni-Joghurt wichtiger isch gsi aus ds Trinke. Nach ere rassige Abfahrt vom Niederhorn, viune Stürz und ämne isige Ufstig uf d Luegle hei mer üs für die definitivi Abfahrt zwäg gmacht. Nach haußer Fahrt düre Bruchharscht und teils dür Pulver si sech d Leiter nümm so einig gsi, wo düre. Dr Thurgi isch mit es paarne

stotzig ds Loch ab, und aui die wo mit em Titus si gange, chöi sech jetze öppis ungerem Stichwort «Blöchi-Grüebu» vorsteue. Für die angere zur Erlüterig: Bim Blöchi-Grüebu geit's houptsächlech drum müglechscht heil u ganz dür bewaudeti u mit Felsblöck verzierti Chräche abe z cho. Wo mer de zum Schluss no schöni Pulverhängli hei chönne abefahre, hei aui em Titus si Urwaudcross vergässe gha. Mi cha gloub säge, dass die Tur trotz oder grad wäge dene chline Zwüscherfäu aune i gueter Erinnerig wird blibe.
Isabelle Bürgy, Christoph Oetliker

Subsektion Schwarzenburg

Ergänzungen zum Programm

April

- 24. Freitag: Klettertraining Schwarzwasser, unter Leitung der bestens bewährten Kletterspezialistin Vreni Hostettler
Treffpunkt: 18.00 Uhr Bahnhof Schwarzenburg
20.30 Uhr Höck für Dent d'Hèrens:
anschliessend an das Klettertraining am Schwarzwasser; bei Ausfall von obigem findet der Höck im Restaurant «Bühl» statt.

Mai

- 6. Mittwoch: Klettertraining Schwarzwasser, unter Leitung von Tourenchef Fritz Leuthold. Treffpunkt: 18.00 Uhr Bahnhof Schwarzenburg.
- 8. Freitag: Höck für Fiescherhorn–Finsteraarhorn
- 27. Mittwoch: Klettertraining; Besammlung 17.00 Uhr Bahnhof Schwarzenburg
- 29. Freitag: Höck Gastlosen
Höck Aiguilles Rouges

Juni

- 19. Freitag: Höck Stockhorn
- 19. Freitag: **Höck Familientour:** Überquerung des Rhonegletschers–Nägelisgräti;
Anmeldung: bis 31. Mai an Hans Hostettler, Langenwilweg 35, 3150 Schwarzenburg, Tel. 731 21 31

